

$\frac{1}{1000}$ normale Thalliumchlorürlösung einfließen, bis ein herausgenommener Tropfen mit sodaalkalischem Palladiumchlorür keinen dunklen Fleck mehr gibt.

Zweckmässig arbeitet man so, dass mittelst eines Glasstabes auf einer Milchglasplatte eine breite Linie der Palladiumlösung gezogen und diese getrocknet wird. Die so vorbereitete Platte kann dann zum Tüpfeln benutzt werden. Um jeden Zweifel bezüglich der Endreaction auszuschliessen, schlägt Curtman vor, stets mit einer Thalliumchlorürlösung einen Parallelversuch zu machen, da auch hiermit eine, wenn auch schwache Färbung entsteht.

Zur Reinigung des käuflichen Aethyläthers theilt M. Ekenberg¹⁾ ein neues Verfahren mit. Der Wasser, Alkohol und Oxydationsproducte enthaltende Aether wird mit 5—10 Volumprocenten Paraffinum liquidum vermischt und bei 40—50 ° C. destillirt.

Alle Verunreinigungen werden bei dieser Temperatur zurückgehalten, grössere Mengen Wasser befinden sich als besondere Schicht unter dem Paraffin. Erhitzt man nach erfolgter Destillation auf 120 °, so gehen alle Verunreinigungen aus dem Paraffin weg, wodurch es also regenerirt wird.

Säuren, übelriechende Stoffe und Superoxyde werden vollkommen von Paraffinum liquidum aus dem Aether entfernt, und wenn die Destillation selbst gut geleitet wird, liefert sie ein Product, das nur minimale Spuren von Wasser und Alkohol enthält.

Petroleumäther, leichtes Benzin, Aldehyd und Chloroform können nach dieser Methode gleichfalls von höher siedenden Theilen befreit werden.

Die Arsenprüfung mit Bettendorf'schem Reagens²⁾ hat Ch. O. Curtman³⁾ studirt und zwar in Bezug auf die Empfindlichkeit, auf das beste Mengenverhältniss des Reagens' zum Prüfungsobject, auf die gleichzeitige Anwendbarkeit von metallischem Zinn und Zinnchlorür, sowie auf den Einfluss welchen andere Substanzen auf die Reaction ausüben.

Der Verfasser kommt zu folgenden Ergebnissen: In einem Cubikcentimeter können 0,03 mg Arsen nachgewiesen werden. Das beste

1) Chemiker-Zeitung 18, 1240.

2) Vergl. diese Zeitschrift 9, 107.

3) Pharm. Rundschau 12, 155; durch Chemiker-Zeitung 18, R. 195.

Mischungsverhältniss ist auf 1 cc Untersuchungsflüssigkeit 2,5 cc Reagens. Zinn und Zinnchlorür lassen sich nur dann neben einander verwenden, wenn Antimon und Wismuth nicht zugegen sind. Schwefelsäure, Salzsäure, Phosphorsäure, Magnesiumsulfat, Natriumphosphat wirken weder auf die Schärfe der Reaction, noch auf die Zeit des Eintretens derselben irgendwie störend.

III. Chemische Analyse organischer Körper.

Von

P. Dobriner.

Quantitative Bestimmung organischer Körper.

Bestimmung näherer Bestandtheile.

Hinsichtlich der Bestimmung des Chinins durch Titration mit Normal-säure macht A. H. Allen¹⁾ darauf aufmerksam, dass die sauren und neutralen Salze des Chinins sich gegenüber den verschiedenen Indicatoren abweichend verhalten, dass also z. B. bei Methylorange schon der Bildung des sauren Salzes, dagegen z. B. bei Cochenille der Bildung des neutralen Salzes der Endpunkt der Titration entspricht. Ich begnüge mich im Uebrigen mit dem Hinweis auf diese Arbeit.

Zu der Bestimmung des Anthracens nach dem Anthrachinonverfahren der Firma Meister, Lucius und Brüning²⁾ vom October 1876 hatte H. Bassett³⁾ vor Kurzem einige Notizen gemacht. Der Verfasser⁴⁾ hat sich nun bemüht, die Methode dahin zu verbessern, dass man auch bei niedrig procentigen Anthracenen einwandsfreie Resultate erhält, und dass insbesondere die zur Wägung gebrachten Chinone ihrem äusseren Aussehen und ihrer Qualität nach reine Producte darstellen.

¹⁾ The Analyst **21**, 85.

²⁾ Diese Zeitschrift **16**, 61 (vergl. auch **12**, 347).

³⁾ Vergl. diese Zeitschrift **35**, 97.

⁴⁾ Chem. News **73**, 178.